

Notizen

Projekt

Innovationssupport

Im Rahmen des Förderungsprogramms protec 2002+ des österreichischen Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend entwickelte metalogikon – Gesellschaft zur Entwicklung und Erforschung unternehmerischer und sozialer Innovation, ein virtuelles Unternehmen, das im gesamten deutschsprachigen Raum vertreten und tätig ist, einen Prozess, um verstärkt Innovation in Unternehmen auszulösen. Aus 55 eingereichten Projekten wurden 15 Projekte, darunter jenes von metalogikon, von einem international zusammengesetzten Expertengremium ausgewählt. Im Oktober 2003 startete die Entwicklung. Im September 2005 wurde das Projekt »Innovationssupport« mit einem Aufwand von ca. 600 Arbeitstagen und nach der Erprobung bei sechs KMU aus sechs verschiedenen Branchen erfolgreich abgeschlossen. Ausgehend von der Hypothese, dass Innovation weder Glücksfall noch Resultat eines qualitätsgesicherten Geschäftsprozesses ist, wurde im Rahmen des Projekts das von C. Otto Scharmer entwickelte Presencing (www.presencing.com/) dergestalt adaptiert und operationalisiert, dass es für Teams ohne Vorkenntnisse gut anwendbar ist. Ziel von »Innovationssupport« ist es, einerseits vermehrt radikale Innovationen statt kontinuierlicher Verbesserungen oder inkrementeller Innovationen zu erreichen und andererseits dabei auch die Innovationsfähigkeit (<http://de.wikipedia.org/wiki/Innovationsfähigkeit>) zu vergrößern. Da jede Innovation eine Form kollektiven Lernens ist, hat beim »Innovationssupport« der Ansatz des erfahrungsbasierten Lernens (http://de.wikipedia.org/wiki/Erfahrungsbasiertes_Lernen) einen hohen Stellenwert. Dieser »Innovationssupport« wird nun seit 2005 sowohl überbetrieblich als Community of Practice ([http://de.wikipedia.org/wiki/](http://de.wikipedia.org/wiki/Community_of_Practice)

Community_of_Practice) wie auch innerbetrieblich als inn[o]pact (*Innovation mit Impact*) von unterschiedlichsten Unternehmen und auch Non-Profit-Organisationen genutzt. Nähere Informationen finden sich unter www.metalogikon.com/innovation.html.

ao. Prof. Dr. Christoph Mandl
christoph.mandl@univie.ac.at

Studien/White Paper

»The Market for Open Innovation«

von Kathleen Diener, Frank Piller

Die Studie von der RWTH-TIM will eine umfassende Analyse des »Open Innovation«-Marktes anbieten. Dazu werden verschiedene Methoden und die dabei anfallenden Kosten betrachtet. Der Report soll Entscheidungsträgern eine Hilfestellung geben.

Kosten: 795,00 €

Weitere Informationen unter:
www.tim.rwth-aachen.de

Unternehmensvergleichsstudie »Top 100«

Prof. Dr. Nikolaus Franke präsentiert Ergebnisse der Unternehmensvergleichsstudie »Top 100«. Die Studie untersucht das Innovationsmanagement herausragender Mittelständler.

Die wissenschaftliche Leitung des Projekts »Top 100« liegt bei Dr. Nikolaus Franke, Professor für Entrepreneurship und Innovation an der Wirtschaftsuniversität Wien. Mentor des Projekts ist Lothar Späth. Kooperationspartner ist u.a. die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.

www.innovations-report.de/html/berichte/studien/bericht-84402.html

White Paper zum Thema »Offene Innovationen«

von Frank-Lothar Köpcke, Nürnberg

www.geistesblitz.de/wp-content/uploads/2007/08/offeneinnovation.pdf